



# Burg-Nachrichten

für Mitglieder, Förderer und Freunde

www.haus-kloppenburg.de

August 2012

Liebe Mitglieder,  
liebe Freundinnen und Freunde  
von Haus Kloppenburg,

mit einer Sommerausgabe der Burgnachrichten möchten wir Sie und Euch in diesem Jahr wieder zu unserem Sommerfest am 25. August 2012 ab 15.00 Uhr ins Haus Kloppenburg einladen.

Auch schon tags zuvor, am 24. August 2012, heißen wir Sie und Euch herzlich willkommen, wenn es darum geht, in der 2. Sitzung unserer Zukunftswerkstatt die zukünftige Gestalt des Hauses in den Blick zu nehmen. Dazu sind alle Interessierten, auch die, die beim ersten Mal nicht dabei sein konnten, herzlich eingeladen.

Ein Rückblick auf die 1. Sitzung in dieser Ausgabe der Burgnachrichten soll die Vorbereitung auf das Treffen am 24. August 2012, ab 15.00 Uhr, unterstützen. Ab 19.00 Uhr können dann die Teilnehmer der Zukunftswerkstatt und die, die erst am Abend dazu stoßen möchten, den Tag mit einem Jazzkonzert in der Diele ausklingen lassen.

Außerdem berichtet in dieser Ausgabe die Sozialarbeiterin Sabine Peisert von einem neuen Co-Counselling-Projekt in Haltern am See. Siglind und Johannes erinnern an eine besondere Freundin unseres Hauses, Lilly Kemmler.

Ihnen und Euch wünschen wir einen erholsamen Sommer und freuen uns auf ein Wiedersehen in der Kloppenburg



Im Namen des Vorstands  
**David Schütz**  
1. Vorsitzender  
Verein Haus Kloppenburg e.V.

Wir laden ein:



## Haus Kloppenburg Wochenende am 24. und 25. August

Am Freitag, dem **24. August**:

### 15 bis 19 Uhr: Zukunftswerkstatt

Wie soll die weitere Existenz des Hauses gesichert werden - finanziell, organisatorisch, programmatisch?

### ab 19.30 Uhr Jazz: „Markuse 68“

Mit Markus Papenberg sax, Dirk Schickedanz p, Markus Tobisch g, Thorsten Kowalski b, Detlef Kamp dr.

Am Samstag, dem **25 August**:

### ab 15 Uhr: Sommerfest

Salat- oder Kuchenspenden, gute Laune und Ideen zum Fest sind wie immer willkommen.

## Projekt „Fair-Streiten-Lernen“ erhält Fair-Award-Münster 2012



Zusammen mit zwei weiteren Münsteraner Initiativen wurde das Projekt Fair-Streiten-Lernen im Mai dieses Jahres mit dem „Fair-Award-Münster 2012“ ausgezeichnet. Der Preis wird von der Stiftung „fairmächtnis für Innovation, sozialen und ökologischen Wandel“ gespendet, die dazu beitragen möchte „den folgenden Generationen eine lebenswerte Welt, eine Welt mit Perspektive zu hinterlassen.“ Die Preisverleihung fand im Rüstsaal des Rathauses Münster im Beisein von Bürgermeisterin Karin Reismann statt.

Neben der Wertschätzung erhielt jeder der Preisträger 2500 €, um weitere Projekte zu unterstützen.

„Das Projekt Fair-Streiten-Lernen zeigt der nächsten Generation bereits in der Schule, dass Fairness anstelle kurzfristiger Ellenbogengewinne erfolgreich ist.“, wurde bei der Preisverleihung hervorgehoben.

Die anderen beiden Preisträger waren der Obstwiesenschutz des Nabu Münster und fairPla.net, eine internationale Gesellschaft für Klima, Energie und Entwicklung.



Bei der Preisverleihung:  
Siglind Willms (3.v.links),  
Herr Wichers (2.v.links),  
Frau Reismann (5.v.links)  
und Vertreter der  
anderen Preisträger.

Diese Urkunde hängt seit Mai im Wartezimmer



**Protokoll der 1. Sitzung****Zukunftswerkstatt am 10. März 2012, 15 – 19 Uhr im Haus Kloppenburg**

25 Leute waren anwesend, die in einer 1. Runde ihre Verbundenheit zum Haus zum Ausdruck brachten und ihren Wunsch, dass es in diesem Geist wie bisher erhalten bleiben sollte.

Für die Kleingruppenarbeit bildeten sich 2 Gruppen. Die eine beschäftigte sich ganz pragmatisch mit den materiellen Grundlagen und Möglichkeiten, das Haus für die Zukunft zu erhalten, die andere beschäftigte sich mit Visionen für diese Form der Arbeit mit oder ohne Grundlage des Hauses.

**Resultat der Gruppe 1:**

Siglind hatte folgende Möglichkeiten für den Erhalt des Hauses eruiert:

1. als Stiftung
2. Zustiftung zu einer größeren Stiftung
3. Verkauf des Hauses, um es dann zu pachten
4. Abgabe des Hauses über eine Art Rentenversicherung
5. Angliederung an eine größere Organisation wie Paritätischer Wohlfahrtsverband oder Caritas
6. Hildegard Beusker brachte die Idee ein, eine genossenschaftlich organisierte Käufergemeinschaft zu bilden

Der letzte Vorschlag fand den größten Anklang.

Hildegard erklärte sich bereit, sich über die juristische Konstruktion einer genossenschaftlichen Vereinigung zu informieren.

Gisela versprach bei der Altersvorsorge der Psychotherapeutenkammer Informationen einzuholen.

Siglind versprach, die Situation bezüglich einer Stiftung oder Zustiftung mit der Stiftung „Bürger für Münster“ zu klären.

**Resultat der Gruppe 2:**

Die Gruppe erstellte eine Art mind-map, auf der es eigentlich um Visionen gehen sollte. Tatsächlich ergab es sich, dass diese Gruppe sammelte, welche Aktivitäten das Besondere des Hauses ausmachen und was an Einsatz, Engagement und Aktivitäten notwendig ist, um diese Art der Arbeit auch nach Aussteigen von Siglind und Johannes aus der aktiven Mitarbeit, um das Ganze in ungefähr seiner jetzigen Ausrichtung in Zukunft leben zu können.

Es folgten einige wichtige Punkte der mind-map, die jedoch nicht verschriftlicht wurden.

**Nächste Zukunftswerkstatt:**

**Freitag, der 24. August 2012, 15-19 Uhr  
im Haus Kloppenburg,  
anschließend 19.00 Uhr Jazzkonzert**

**Nachruf für Lilly Kemmler**

Im Winter dieses Jahres verstarb Professorin Dr. Lilly Kemmler.

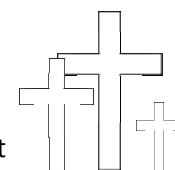
Es ist hier nicht der Ort, ihre großartigen Leistungen und Beispiele ihrer tiefen Bescheidenheit aufzuzählen. Wir vom Zentrum und Verein „Haus Kloppenburg“ möchten ihr auch über den Tod hinaus „Danke“ sagen. Sie hat uns zeitlebens mit Rat und Tat unterstützt. Es war ihr ein Herzensanliegen, dass die Psychotherapie bei uns wissenschaftlich begründbar und erklärbar war. Unser Zentrum mit seiner Arbeit war für sie ein Beispiel für die Umsetzung der Theorie in die Praxis. Bis zuletzt war es ihre Frage am Telefon: „Was macht die Arbeit bei euch?“

Außer der intellektuellen Seite der Arbeit unterstützte sie auch mit großzügigen Spenden den finanziellen Erhalt des Hauses. Sie gab den Anstoß dazu, dass seit vielen Jahren Hausgottesdienste monatlich im Haus gefeiert werden.

Sie war allen im Haus liebevoll verbunden und fehlte auf keinem Fest. Und bis zuletzt wollte sie durchaus differenzierte Antworten, obwohl ihr allgemeines Denken oft beeinträchtigt war.

„Danke Lilly!!“

Johannes Risse



### **Therapiewartegruppe in Haltern am See – ein Co-Counselling-Projekt**

Patienten mit psychischen Leiden müssen im Ruhrgebiet teilweise mehr als fünf Monate lang auf einen Termin bei einem niedergelassenen Psychologen warten. ... In Bottrop ...müssen die Patienten sogar ein ganzes Jahr warten. (WAZ vom 22.06.12)

Im Ruhrgebiet besteht also eine gravierende Unterversorgung in der psychotherapeutischen Landschaft. Patienten berichten über zigfache telefonische Kontaktversuche. In sehr vielen Fällen erfolgte noch nicht einmal ein Rückruf, dass keine Chance auf einen Behandlungsplatz bestehe. Lediglich 53 % der Praxen führen noch Wartelisten, da die entstehenden Wartezeiten von über 1,5 Jahren unzumutbar seien.

Dies bedeutet eine vermehrte Inanspruchnahme der psychosozialen / sozialpsychiatrischen Beratungsstellen.

In Zusammenarbeit mit dem Caritasverband Haltern am See - David Schütz - und Haus Kloppenburg konnte ein Gruppenangebot für Menschen bereitgestellt werden, die sich in der „psychotherapeutischen Warteschleife“ befinden. Nach einer 25 – 30stündigen Einführung in die Methodik des Co-Counselling sollte die Gruppe in der Lage sein, sich „selbst zu helfen“.

Am 08.05. d. J. startete die erste Co-Co Gruppe mit der Begleitung von Siglind Willms, Petra Hintzen und David Schütz. Aufgrund der bestehenden Störungsbilder in der Gruppe wurde der Schwerpunkt auf „Entlastung und Wertschätzung“ gelegt. Lediglich drei Teilnehmer konnten den Eigenanteil in Höhe von 50 € zahlen, Bezieher von AIG II und Grundsicherung wurden von der Eigenleistung befreit. Dies verdeutlicht, wie



sehr psychisch belastete Patienten auf Angebote vor Ort angewiesen sind, da keine finanziellen Ressourcen z. B. für Anfahrtswege vorhanden



sind. Bisher arbeitete die Gruppe an sechs Vormittagen intensiv, drei weitere Arbeitseinheiten sind geplant. Eine Mutter, die aufgrund ihrer Lebenssituation ihr 17 Monate altes Kind nicht anderweitig in Obhut geben kann, findet beim Caritasverband Unterstützung. Während der Gruppe wird ihr Kind sehr gut durch eine ehrenamtliche Helferin begleitet.

Die AOK hat sich bereit erklärt, dieses Angebot im Rahmen der „Starthilfe für Selbsthilfegruppen“ finanziell zu unterstützen. Bereits acht Menschen warten auf ein Co-Co- Folgeangebot in den Abendstunden.

Das Konzept der Selbsthilfe kann eine zeitnahe und nicht zuletzt auch finanzierbare Alternative sein, um Wartezeiten zu überbrücken oder auch –bestenfalls- Psychotherapie überflüssig zu machen.

#### **Sabine Peisert**

Sozialpsychiatrischer Dienst  
im Kreis Recklinghausen.

### **Impressum**

#### **Herausgeber**

Haus Kloppenburg e. V.

Verein zur Förderung psychologischer  
und sozialer Arbeit

Wasserweg 149

48149 Münster

[www.haus-kloppenburg.de](http://www.haus-kloppenburg.de)

#### **V.i.S.d.P.**

David Schütz

1. Vorsitzender